

raum 2007/08 eine Vorlage zu unterbreiten. In die Untersuchung einbezogen werden sollte namentlich auch die 2. Etappe von Bahn 2000.

In der Folge haben sich das BAV und die SBB darauf geeinigt, die Arbeiten an der zweiten Etappe der Bahn 2000 vorderhand einzustellen. Die bis anhin erörterten Themen werden in die nächste SBB-Leistungsvereinbarung und in die für 2007/08 angekündigte Vorlage über die grossen Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs einfließen.

Die KöV musste diese Tatsachen entgegen nehmen. Die KöV und ihre Regional-konferenzen hatten sich sehr intensiv mit diesem Grossprojekt auseinandergesetzt und wesentliche Beiträge geliefert. Eine Anhörung der KöV und direkte Information vor dieser „Zurückstufung“ und Vertagung erfolgte nicht.

HGV-Anschlüsse

Die KöV äusserte sich mehrfach ausdrücklich und namentlich über die Notwendigkeit der HGV-Anschlüsse sowohl in Ost und West. Sie sprach ausdrücklich der schnellen Realisierung das Wort und lehnte jede weitere Verzögerung ab. Ebenso lehnte sie eine formelle Etappierung ab.

Agglomerationsverkehr

Am Runden Tisch Agglomerationsverkehr begrüsst die KöV ausdrücklich das Bundesengagement bei der Finanzierung der Agglomerationsverkehrsprojekte. Ebenso wurde die Schaffung eines Verkehrsfonds begrüsst, der es ermöglicht Strasse und Schiene in den Agglomerationen schneller zu realisieren.

Die KöV (zusammen mit der BPUK) arbeitet bei der Umsetzung dieses neuen (nach der Verwerfung des Gegenvorschlages zur AVanti-Initiative) Projektes aktiv mit dem UVEK zusammen und bringt dort die kantonalen Interessen ein.

Regionalverkehr

Die KöV hat immer wieder betont, dass sie den öV als Gesamtnetz betrachtet, bestehend aus Orts-, Regional- und Fernverkehr. Diese Teile sind als Gesamtheit zu verstehen. Ebenso erachtet es die KöV als wichtig, dass alle Teile der Schweiz durch den öffentlichen Verkehr genügend erschlossen werden.

Bahnreform 2

In ihrer Stellungnahme hielt die KöV die Notwendigkeit der Weiterentwicklung und Renovation des öffentlichen Verkehrs fest. Die Diskussion über die „Modernisierung“ des Systems muss weitergeführt werden. Sie begrüsst auch eine Gesamtüberprüfung. Die KöV verlangte, dass bald auch eine Bahnreform 3 vorgenommen werden sollte, damit die weiterhin offenen Punkte (insbesondere völlige Gleichstellung aller Transportunternehmungen) bald realisiert werden können. Die KöV unterstützte die Schaffung eines grossen Grundnetzes, welches in die Verantwortung des Bundes fällt.

Bahnlandschaft Schweiz

Die KÖV befürwortet eine Konsolidierung der Bahnlandschaft, lehnt aber eine Einheitsbahn (Monopol) für die gesamte Schweiz ab. Sie weist ebenfalls auf die wirtschaftliche Entwicklungen hin, welche Fusionen und Zusammenarbeitsmodelle fördern. Die KÖV bietet Hand für eine Weiterentwicklung in dieser Richtung und vermag ebenfalls ein grosses Rationalisierungspotenzial zu erkennen.

Mitglieder, Vorstand, Revisoren und Geschäftsstelle

Mitglieder

Im Berichtsjahr erfolgten im Mitgliederbestand folgende Mutationen:

a. Eintritte

Rita Fuhrer, Volkswirtschaftsdirektion, Zürich (Direktionswechsel)
François Marthaler, Département des infrastructures, Waadt

b. Austritte

Philippe Biéler, Waadt
Ruedi Jeker, Zürich (Direktionswechsel)

Vorstand

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident

RR Walter Straumann (seit 2001, Vorstandsmitglied seit 2000)

Vizepräsident

RR Pierre Hirschy, Neuchâtel (seit 1992)⁺

Beisitzer

RR Marco Borradori, Tessin (seit 1995)^{}*
RR Rita Fuhrer, Zürich (seit 01.01.2004)⁺
Veronika Heller, Stadträtin Schaffhausen (seit 2000)[°]
RR Dr. Ruedi Jeker, Zürich (bis 31.12.2003)⁺
RR Dr. Josef Keller, St. Gallen (seit 2000)⁺
RR Dr. Ralph Lewin, Basel-Stadt (seit 2001)⁺
RR Gerhard Odermatt (2003)⁺
RR Barbara Egger-Jenzer, Bern (seit 2002)^{}*

^{*}frei gewählt

⁺von Amtes wegen als Präsident oder Präsidentin einer Regionalkonferenz

[°]Delegierte der Städte / Gemeinde

Ständiger Gast

Walter Niklaus (seit 2003)
Präsident der Konferenz der Kantonalen Delegierten des öffentlichen Verkehrs

Revisoren

RR Bruno Koster, leitender Revisor, Appenzell Innerrhoden
RR Dr. Hans-Peter Lenherr, Schaffhausen

Geschäftsstelle (Advokatur Dr. Ganz)

*RA Dr. George Ganz, Geschäftsführer (seit 1992 / Gründung)
Amanda Nanzer, Organisation und Sekretariat
Elly Ganz, Buchhaltung und Stellvertretung*

Regionalkonferenzen, Delegationen, Arbeitsgruppen

Regionalkonferenzen

Nationale Konferenz öffentlicher Verkehr

(Leitung: KöV-Präsident; Operationelles: KöV-Geschäftsstelle)

Mitglieder:

- KöV (Vorstandsmitglieder)
- Schweizerische Bundesbahnen SBB (Mitglieder der Geschäftsleitung)
- Bundesamt für Verkehr BAV (Direktion)
- Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL (Direktion)
- Bundesamt für Raumentwicklung ARE (Direktion)
- Die Schweizerische Post, PostAuto (Leitung)
- Verband öffentlicher Verkehr VöV (Präsident, Direktion)

Gäste:

- LITRA (Präsident, Geschäftsführung)

KöV-interne Regionalkonferenzen

Conférence des transports de Suisse occidentale CTSO

Mitglieder: BE, FR, GE, JU, NE, VD, VS

Präsident: RR Pierre Hirschy, Neuchâtel

Secrétaire: Jean-Claude Hennet, Delémont

Nordwestschweizerische KöV

Mitglieder: AG, BE, BL, BS, JU, SO

Präsident: RR Dr. Ralph Lewin, Basel-Stadt

Sekretär: Wolfgang Fleischer, Basel-Stadt

Zentralschweizer Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs ZKöV

Mitglieder: LU, NW, OW, SZ, UR, ZG sowie TI

Präsident: RR Gerhard Odermatt, Nidwalden

Sekretär: Walter Niklaus, Luzern

Der Kanton Tessin kann je nach Bedarf eine eigene Region bilden.

Regionalkonferenz öffentlicher Verkehr Ostschweiz (RöV Ostschweiz)

Mitglieder: AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG

Präsident: RR Dr. Josef Keller, St. Gallen

Sekretär: Andreas Bieniok, St. Gallen

KöV-Region Zürich

Mitglieder: AG, SH, SG, TG, ZG, ZH

Präsident: RR Rita Fuhrer, Zürich

Sekretär: Dominik Brühwiler (Zürcher Verkehrsverbund ZVV)

Delegationen

Vollzugsausschuss Bahn 2000 VAB (Bahn 2/1 und 2/2)

RR Walter Straumann

Lenkungsausschuss Bahn 2/2

(inzwischen aufgehoben)

Dr. George Ganz, Mario Keller (Berater), RR Walter Straumann, Jürg von Känel

Koordinationsausschuss HGV-Anschluss

(inzwischen aufgehoben)

RR Philippe Biéler, Dr. George Ganz, RR Dr. Josef Keller, RR Walter Straumann

Bahnreform 2, Projektoberleitung

RR Walter Straumann

LITRA-Vorstand

RR Walter Straumann

Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben NFA

Leitorgan

RR Elisabeth Schneider-Kenel (Stellv. Dr. George Ganz)

Agglomerationsverkehr

Dr. George Ganz, Alain Groff

Regionalverkehr

Werner Müller

Technische Arbeitsgruppe Städte der KdK

Dr. George Ganz (Gast)

Arbeitsgruppe Revision der interkantonalen Rahmenvereinbarung (ITV)

Christina Spoerry

Konferenz der Sekretäre der Interkantonalen Konferenzen (KoSeKo)

Dr. George Ganz

Arbeitsgremien KÖV

Begleitkommission Bahn 2/2

(inzwischen aufgehoben)

Projektleitung KÖV

Dr. George Ganz, Jürg von Känel, RR Walter Straumann,

Begleitkommission

Espace Mittelland: Jürg von Känel

Nordwestschweiz: Dr. Hans-Christoph Bächtold, BL / Alain Groff, BS

Ostschweiz: Andreas Bieniok, SG / Patrick Altenburger SH

Tessin: Dr. Riccardo De Gottardi

Suisse occidentale: Vincent Krayenbühl, VD / Etienne Fabrice GE / Nicolas Grand-jean, NE / Nicolas Mayor, VS / Martin Tinguely, FR / David Asséo, JU

Zentralschweiz: Walter Niklaus, LU

Zürich: Christian Schärli, ZH / Reto Lorenzi, ZH

Sachpläne SchienelöV und Strasse

(inzwischen aufgehoben)

RR Peter Beyeler (Präsident), RR Stefan Engler, Dr. Christian Gabathuler, Dr. George Ganz, Nicolas Grandjean, Staatsrat Pierre Hirschy, Urs Kost, Walter Niklaus, René Suter

Arbeitsgruppe Güterverkehr

Werner Glünkin (Präsident), Dr. Hans Christoph Bächtold, Dr. George Ganz, Nicolas Mayor, Dr. Ruedi Meier, Werner Müller, Peter Spörri

Strategiegruppe Agglomerationsverkehr

(inzwischen aufgehoben)

RR Werner Luginbühl, Dr. George Ganz

Arbeitsgruppe Vernehmlassung Bahnreform 2

(inzwischen aufgehoben)

Dr. George Ganz (Präsident), Walter Niklaus (stellv. Präsident), Yves Gaillard, Werner Glünkin, Christoph Herren, Vincent Krayenbühl, Christina Spoerry, Dr. Jürg Meister (Berater)

Ordentliche Hauptversammlungen seit der Gründung

1991	Aarau, Kanton Aarau (Gründungsversammlung)
1992	Aarau, Kanton Aargau
1993	Bern, Kanton Bern
1994	Genf, Kanton Genf
1995	Bern, Kanton Bern
1996	Hergiswil, Kanton Nidwalden
1997	Basel, Kanton Basel-Stadt
1998	Boudevillier, Kanton Neuenburg
1999	Pfäffikon, Kanton Schwyz
2000	Bellinzona, Kanton Tessin
2001	Vaduz, Fürstentum Liechtenstein
2002	Appenzell, Kanton Appenzell Innerrhoden
2003	Liestal, Kanton Basel-Landschaft
2004	Martigny, Kanton Wallis

Finanzen

- a. Die KöV finanziert sich ausschliesslich über Beiträge der Kantone (3 Rappen pro Kantonseinwohnerin und Kantonseinwohner und Jahr). Hinzu kommen im Einzelfall allfällige projektbezogene Sonderbeiträge (Mitgliederbeschluss) der Kantone (z.B. Vernehmlassung Bahreform 2).

Alle Ausgaben sind je aufwandbezogen. Es bestehen keine festen und laufend wiederkehrenden Ausgaben, weil keine eigene Infrastruktur geführt wird. Damit kann sehr gut auf stark wechselnde Bedürfnisse reagiert werden. Sämtliche Aufträge an Dritte und an die Geschäftsstelle (mit Ausnahme der ordentlichen Verwaltungsaufgaben und Organbetreuung) werden in der Buchhaltung mit Abrechnungen belegt.

Die Ausgaben sind schwer planbar, weil infolge von oft nur kurzfristig bekannten Erlassen auf Bundesebene Hilfsmittel und Stellungnahmen erarbeitet werden müssen, die im Budget nicht erfasst werden können. Die Stärke der KöV liegt aber gerade darin, dass sie kurzfristig reagieren und bei Handlungsbedarf sehr schnell handeln kann.

- b. Im Geschäftsjahr 2003/2004 konnte ein kleiner Einnahmenüberschuss realisiert werden, indem nicht mehr benötigte Reserven aufgelöst wurden. Die grossen Unsicherheiten in der Bundespolitik und das damit verbundene grosse Hin und Her bei einzelnen Projekten, bei denen sich die KöV stark engagiert hatte, führte zu grossen zeitlichen Beanspruchung des Präsidenten und der Geschäftsstelle. Letztere musste auch eine sehr aufwändige Koordination betreiben.
- c. 2004/05 werde weitere Unkosten für die politische Arbeit anfallen (Entlastungsprogramm). Diese können aber über die ordentliche Rechnung abgewickelt werden.
- d. Die Revisoren haben die Rechnungsunterlagen geprüft. Sie beantragen Genehmigung wie folgt:

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die per 30. Juni 2004 abgeschlossene Jahresrechnung 2003/2004 der KöV für das Finanzjahr vom 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004 geprüft. Bei der Prüfung lagen uns sämtliche Belege vor.

Die stichprobenweise Überprüfung hat ergeben, dass die Erfolgsrechnung und der Bestand des Postkontos unter Berücksichtigung der transitorischen Aktiven sowie Passiven sowie der Verrechnungssteuer mit der Buchhaltung übereinstimmen, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und alle Rechnungsbelege vorhanden sind. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 11'348.90. Damit erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 56'657.81

Gestützt auf das Prüfungsergebnis beantragen wir der Hauptversammlung, die vorgelegte Jahresrechnung 2003/2004 unter gleichzeitiger Décharge-Erteilung an den Kassier und Geschäftsführer, Herrn Dr. George Ganz, und bester Verdankung der geleisteten Dienste zu genehmigen.

Regierungsrat Bruno Koster

Regierungsrat Dr. Hans-Peter Lenherr

Jahresrechnungen und Budgets 2002/03 bis 2004/05

	<i>Rechnung 2002/2003</i>	<i>Budget 2003/2004</i>	<i>Rechnung 2003/2004</i>	<i>Budget 2004/2005</i>
Aufwand				
Sachthemen	174'956.55	230'000.00	181'821.40	130'000.00
Verwaltung	58'857.20	60'000.00	83'443.80	70'000.00
Übersetzungen	16'827.55	15'000.00	15'129.50	12'000.00
Versammlungen/Spesen	550.00	5'000.00	4'031.90	3'000.00
Homepage	2'265.00	5'000.00	2'462.70	5'000.00
Material/Drucks./FK/Porti/Tel.	7'319.76	5'000.00	3'460.90	4'000.00
Total	<u>260'776.06</u>	<u>320'000.00</u>	<u>290'350.20</u>	<u>214'000.00</u>
Einnahmen				
Mitgliederbeiträge	217'806.00	318'000.00	220'176.00	220'000.00
Auflösung Reserven			30'000.00	0.00
Sonderbeitrag	72'602.00	105'000.00	51'375.10	0.00
Vermögensertrag	535.05	0.00	148.00	0.00
Total	<u>290'943.05</u>	<u>223'000.00</u>	<u>301'699.10</u>	<u>220'000.00</u>
Einnahmen-/Ausgaben- überschuss	+30'166.99	0.00	+11'348.90	+6'00.00
Bilanz		<i>30.06.03</i>	<i>30.06.04</i>	
<u>Aktiven</u>				
Postkonto		87'648.86	118'115.66	
Verrechnungssteuer		428.75	53.90	
Darlehen		25'000.00	0.00	
Jahresverlust		0.00	0.00	
Total Aktiven		113'077.61	118'169.56	
<u>Passiven</u>				
Eigenkapital		15'141.92	45'308.91	
Transitorische Passiven		67'768.70	61'511.75	
Jahresgewinn		30'166.99	11'348.90	
Total Passiven		113'077.61	118'169.56	

Zürich/Martigny, 10. September 2004

köv/hauptversammlung/jb03-04_d